

derte getrost fort. Am vierten Tage erblickte ich gerade vor mir ein indianisches Dorf. Da ich aber nicht wußte, welcher Nation es gehörte, so verbarg ich mich den Tag über, und reiste in der Nacht in einer weiten Entfernung vorüber.

Am Morgen des fünften Tages begegnete mir ein Wilder, der mich ziemlich trotzig ansah, und nach seiner Flute griff, als er aber sah, daß ich schnell dasselbe that, nahm er friedlichere Gesinnung an und fragte mich auf Englisch: wer bist du, Bruder? wohin willst du? Ich antwortete ihm, daß ich ein englischer Kaufmann sey, der mit den tapfern Völkern dieser Gegenden bekannt zu werden wünsche und deswegen diese gefährliche Reise allein unternommen habe, und nun auf dem Huronsee nach Canada zurückzureisen gedächte. Von welcher Nation bist du Bruder? fragte ich. Ich gehöre zu dem großen Hause, erwiederte er. Gut, sagte ich, sage deinem Volke, daß ich im nächsten Jahre zu ihnen kommen und schöne wohlfeile Waaren mitbringen werde. Hiermit schieden wir von einander.

Fünfzigstes Kapitel.

Selkirk kommt zu der Nation der Ottawas.

— Er beschließt nach Canada zu gehen. —

Beschreibung dieses Landes. —

Am Mittage des dritten Tages kam ich ermüdet, und wegen der steten Wanderungen durch Wälder mit zerlumpten Kleidern, bei einem Dorfe der Ottawas zwischen dem Michigan und Huron